

Neben unserer umfangreichen Angebotspalette und der kompetenten Beratung, bieten wir Ihnen gerne zusätzliche Serviceleistungen und Tipps für Ihre Reiseplanung weltweit an. Denn auch die so genannten „Kleinigkeiten“ tragen wesentlich zu einem positiven Reiseerlebnis bei.

Ganz persönlich wird es auf der **Fespo in Zürich vom 30.1. – 2.2.14**, wo wir uns auf Ihren Besuch freuen. Unseren Stand finden Sie in Halle 1, Standnummer 1.032. Gerne vereinbaren wir auch einen Termin mit Ihnen. Die Reisemesse in St. Gallen, wo wir die letzten Jahren vertreten waren, konnten wir dieses Mal leider aus terminlichen Gründen nicht einplanen.

Andere Länder, andere Sitten

Achtung: Spucke

China ist nicht nur weit weg, auch beinahe alle Bräuche und Gepflogenheiten sind den unsrigen vollkommen entgegengesetzt. Eine übliche Angewohnheit vieler Chinesen ist es, in der Öffentlichkeit auf den Boden zu spucken. Was bei uns als schlechtes Benehmen und Unart gilt, ist in China völlig normal. Denn Spucken gilt als gesund. Touristen sind oft völlig befremdet, wie viele Chinesen gänzlich ungeniert ausspucken.

Verschnupft?

Vietnam hat – wie viele asiatische Länder – Sitten, die uns vollkom-



men absurd erscheinen. So ist dort das Naseputzen in der Öffentlichkeit etwa völlig tabu. Sollte die Nase rinnen, gehört es sprichwörtlich zum guten Ton, einfach hochzuziehen. Das Putzen mit einem Taschentuch wird als unhygienisch angesehen.

Schwierig

In der arabischen Welt gelten andere Tischmanieren als bei



uns. So sollten Sie zum Beispiel bei einer privaten Einladung zum Essen nach dem Kaffee gehen. Auch wenn der Gastgeber Sie

bittet zu bleiben. Die Bitte ist eine Höflichkeitsfloskel und er wäre unangenehm überrascht, wenn Sie das Angebot annehmen würden. Außerdem sollten Sie darauf achten, beim Sitzen auf dem Boden dem Gegenüber nicht die blanken Sohlen entgegen zu strecken, sondern den Schneidersitz einzunehmen. Übrigens: Die linke Hand gilt in islamischen Ländern als unrein, deswegen benutzen Sie zum Essen unbedingt die rechte.

Fast ein Politikum

Auf ihren König lassen die Thailänder nichts kommen. Deswegen



ist es ein großer Fauxpas, Geldscheine zu knüllen, zu zerreißen oder zu Boden zu werfen, denn auf den Geldscheinen ist das Konterfei des Königs abgedruckt. Bei verbalen Beleidigungen gegen den König können Sie sogar hinter „schwedische Gardinen“ wandern. Wie in Indonesien gilt auch in Thailand der Kopf als Sitz des „Selbst“ und darf deswegen nicht berührt werden. Außerdem ist zu beachten, dass Thailänder niemals mit einem direkten „Nein“ auf eine Bitte antworten. Stattdessen lächeln sie. Also bitte nicht erneut nachfragen!

Nein danke

Bekommt man in Bhutan einen Tee angeboten, sollte man zwei Mal ablehnen und erst das dritte Angebot annehmen.



Das wird peinlich

Bestellen Sie in Spanien auf keinen Fall nur eine „Cola“, denn dies ist gleichzeitig auch das spanische Wort für Schwanz und könnte obszön klingen.

Dem Glücklichen schlägt in Kuba keine Stunde

Zur Einladung sollte man ein kleines Gastgeschenk mitbringen. Zum Termin darf man durchaus zu spät kommen. Normalerweise ist es so, dass der Kubaner eine erste Einladung unverbindlich ausspricht. Deshalb wird angeraten, die erste Einladung abzulehnen. Wird die Einladung dann noch einmal ausgesprochen, dann ist sie ziemlich verbindlich.



Feiern in Südamerika

Auf Privatpartys auf keinen Fall pünktlich sein. Es könnte passieren, dass der Gastgeber noch gar nicht zuhause ist – es sei denn, der Gastgeber fordert ausdrücklich dazu auf! Bis zu einer Stunde Verspätung wird erwartet.

Wussten Sie schon....

Dass die mit Abstand meisten Miss Worlds und Miss Universum aus Venezuela kommen. Also nichts wie hin! ■



Zahlungen im außer-europäischen Ausland

• Für anstehende Zahlungen während ihrer Fernreise empfehlen wir Ihnen für kleinere, alltägliche Ausgaben Bargeld (in Landeswährung) und Kreditkarten für die weiteren Zahlungen.

• Bargeld können Sie an vielen Automaten mit Ihren Karten und dem PIN erhalten. Bitte klären Sie mit Ihrer Bank, ob Ihre Karten dies im außereuropäischen Ausland ermöglicht. EC-Karten mit dem V-Pay Logo funktionieren wohl nur noch in Europa und auch bei anderen Kartentypen sollten Sie dies abklären.

Tipp: Prüfen Sie vor der Abreise auch die Limits Ihrer Karten, damit Sie auch für evtl. Zusatzaufwendungen (wie z.B. Mietwagenkautionen) abgedeckt sind.

• Falls Sie bar umtauschen möchten, ist dies meist vor Ort (z.B. gleich am Flughafen) unkomplizierter als vor der Reise über hiesige Banken.

Tipp: Einige kleinere US\$ Scheine können für die ersten Ausgaben hilfreich sein, falls doch mal kein Umtausch möglich ist.

• EC-Karten werden als Zahlungsmittel meist nicht akzeptiert, sind aber für die Beschaffung von Bargeld empfehlenswert.

• EC- oder Kreditkarten von unseren lokalen Banken werden im außereuropäischen Ausland nicht so häufig akzeptiert wie Karten von internationalen Bankinstituten. Ebenso akzeptieren vor Ort internationale Banken eher unsere europäischen Karten als lokale Bankinstitute.

• Da erfahrungsgemäß nicht überall jede Karte akzeptiert wird, können unterschiedliche EC-Karten und Kreditkarten von verschiedenen Banken hilfreich sein.

• Als „Notgroschen“ ist eine Bargeldreserve in US\$ oder Euro empfehlenswert.

SANTANA NEWS

Infos & Tipps für unsere Kunden

Ausgabe Dezember 2013

Liebe Freunde des Reisens,



Schon wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu, Lichterketten erstrahlen und die Weihnachtssterne blühen. Die hatte Christine Meir bereits in riesigen Büschen auf Kuba gesehen und Werner Ogiolda erzählte, dass Panama schon im Oktober weihnachtlich erstrahlte. Wie Sie den Kurzberichten entnehmen können, waren wir wieder in Lateinamerika unterwegs. Dort unterstützen wir seit Jahren verschiedene Soziale Projekte

(gerne können Sie diese durch Spenden unterstützen oder auf Ihren Reisen kennen lernen) und werden jetzt auch an dem Aufforstungsprojekt FAIR CHILE teilnehmen. Für jeden Reisenden, der mit SANTANA TRAVEL Lateinamerika besucht, pflanzen wir zwei Bäume. Ein Baum kompensiert im Jahr etwa zwei Tonnen Kohlendioxid, was dem CO₂-Ausstoß eines Fluges von etwa der Strecke Deutschland Santiago de Chile entspricht.

Wir freuen uns schon auf das Neue Jahr, dann wird Santana Travel 25!



Wir danken allen für die Treue.

Vorausgereist - Christoph Radü unterwegs in Patagonien

Wer glaubt in Patagonien gibt es nur schlechtes Wetter, der irrt. Wer glaubt in Patagonien braucht man keine Sonnencreme, der irrt gewaltig.



Dennoch bei meiner Ankunft im chilenischen Puerto Varas regnet es, die Temperatur liegt bei 12°C, und man sieht nicht einmal den Llanquihue See, an welchem die Kleinstadt liegt. Doch bereits am nächsten Tag sieht alles ganz anders aus: nachmittags reißt die Wolkendecke auf und nun plötzlich leuchten und strahlen die Gletscher der Vulkane Puntagundo, Calbuco und der bekannte Osorno, die man vorher gar nicht sehen konnte.

Auf der Reise Richtung Süden durch die chilenischen Fjorde und

über die teils von dichter Vegetation umrahmte „Carretera Austral“, vorbei an der durch einen Vulkanausbruch zerstörten Stadt Chaiten, über Coyhaique und

Unterwegs kommt nun auch der berühmte patagonische Wind hinzu. Ähnlich wie auf der Alpensüdseite ist es hier jedoch viel trockener und nur wenige Wolken sind zu sehen. Entsprechend karg ist auch die Landschaft.

Während des 5-tägigen W-Treks auf meiner letzten Station, dem Torres del Paine Nationalpark, kommt nun alles zusammen: tiefblaue Lagunen, dramatische Bergzacken und typische Wildtiere wie Guanacos und Nandus. An einem Tag 25°C, am nächsten Sturm, dann wieder Regen und am Ende so starker Sonnenschein, dass der Grey-Gletscher heute besonders weiß strahlt und ich auf meiner langen Heimreise meinen Sonnenstich und -brand kurieren kann.



Die beschriebene Reise basiert auf der Kleingruppenrundreise „Gruppenerlebnis Patagonien Aktiv“ und dem Individualprogramm „Paine W-Trek“. ■

GRUPPENERLEBNIS PATAGONIEN

Entdecken Sie in kleinen Gruppen und mit einem Reiseleiter der sich vor Ort bestens auskennt die wilden einsamen Weiten Patagoniens. Wir haben drei Touren im Programm mit unterschiedlichen Terminen, Routen und Hotelstandards.

Hier zwei Beispiele:

• Patagonien Aktiv

18 Tage ab Europa ab € 4.608,-*
In einfachen Hotels/Lodges
*ggfs. noch abzüglich Frühbucherangebot, siehe Internet

• Die neue Route

17 Tage ab Europa ab € 5.208,-
Mit Komforthotels/Lodges

Individuelle Vor- und/oder Nachprogramme sind bei uns auch bei Gruppenreisen jederzeit möglich.

Santana Travel GmbH

Pöltnerstr. 12 · D-82362 Weilheim · Tel. 0881/4 1452 · Fax 4 1454
eMail: Willkommen@SantanaTravel.de · www.SantanaTravel.de

Kontakt/Service nummern: Tel. 055/210 89 74 · Fax 210 89 76
eMail: Willkommen@SantanaTravel.ch · www.SantanaTravel.ch

Vorausgereist - Unsere Mitarbeiter für Sie vor Ort unterwegs

Wir verkaufen nicht nur gerne Reisen, sondern sind natürlich auch selbst sehr gerne unterwegs. Nachfolgend einige weitere kurze Reiseberichte unserer Mitarbeiter, die Sie in einer etwas ausführlicheren Version auch auf unserer Homepage unter „Vorausgereist“ finden. Wir nutzen diese aktuellen und persönlichen Reiseerfahrungen auch bei der Kundenberatung sowie der Planung/Auswahl unserer Reisen. ■

VORAUSSEREIST

Weitere Reisen unserer Mitarbeiter

Für 2014 geplant bzw. in letzter Zeit durchgeführt wurden u.a. folgende Reisen zu den wir Ihnen auf Nachfrage gerne aktuelle Informationen geben:

- Mexiko, Thailand, Burma - Birgit Zaska
- Himalaya, Mexiko, Chile - Thomas Zaska
- Panama, New York, London - Werner Ogiolda
- Teneriffa, Ägypten, Madeira - Barbara Schencking
- Kuba, Antarktis, Mittelmeer Kreuzfahrt - Christine Meir
- Patagonien, Kolumbien, Schweden - Christoph Radü

Birgit und Thomas Zaska unterwegs in der Baja

Zerküffelte Berge, gähnende Abgründe, faszinierende Wüsten, Riesenkakteen, Palmenhaine, unendliche Ebenen, einsame Strände und geheimnisvolle Inseln – Impressionen vom Finger Gottes, wie Baja California in Mexiko genannt wird.

Dieses Jahr waren wir in Baja California und gleich vorweg: wir waren total begeistert! Dass die Baja so ursprünglich geblieben (abgesehen von den „Los Cabos“ im Süden) und gleichzeitig so vielfältig ist. Die Halbinsel ist sehr gebirgig, im Norden ragt der meist schneebe-



deckte Picacho del Diablo stolze 3.096 m hoch. Abhängig von der Jahreszeit reizen viele Wanderungen in der abwechslungsreichen Bergwelt. Wüsten hatten wir erwartet, aber dass sie sich so unterschiedlich zeigen, haben wir nicht gedacht. Diverseste Kakte-

enarten (unvorstellbar, dass es so viele gibt) sind in bestimmten Regionen nur als Monokulturen vorhanden, überquert man den nächsten Hügel gibt es keine Kakteen mehr,



oder aber eine Variation verschiedener Sorten, dicht durcheinander gedrängt. Und die Wüste war bunt, denn im März, April beginnt die Kakteenblüte – wunderschön! Und obwohl es in der Baja so gut wie nie regnet, fuhren wir an einem Tag mit Scheibenwischern!

Doch natürlich ist die 4.800 km meist unberührte Küstenlinie die Hauptattraktion. Im Kalifornischen Golf im Osten liegen hunderte unter Naturschutz stehende Inseln, wichtige Brutplätze für Seevögel. Auf Ausflügen konnten wir einige Inseln besuchenden, denen man nachsagt, sie seien das Klein-Galapagos des Nordens. Am Pazifik liegen die flachen Buchten, so die Laguna Ojo de Liebre bei Guerrero Negro, oder die Laguna San Inacio. Zwischen Mitte Dezember und Anfang Mai

werden sie zu Kinderstuben, dann kommen die Grauwale zu hunderten in die Buchten, um ihren Nachwuchs aufzuziehen. Die neugierigen Jungtiere kommen so dicht ans Boot, dass man sie streicheln kann – ein unvergessliches Erlebnis! Kulturinteressierte finden in den Höhlen der Sierra die geheimnisvollen Malereien der frühen Ureinwohner. Prachtvolle Missionen in riesigen Palmenhainen zeugen von den ersten Jesuiten, die ihren Glauben in die neue Welt brachten. Auch heute laden die schattigen, kolonialen Missions-Orte zum Verweilen ein, ebenso die herrlich gelegene Hauptstadt La Paz. Uns haben besonders die stets fröhlichen, aufgeschlossenen Bewohner der Baja fasziniert, es war stets eine Freude ihnen zu begegnen. ■

BAJA CALIFORNIA DURCHQUERUNG

Selbstfahrer-Tour ab San Diego oder Tijuana bis zur Südspitze der Baja California. Reisebeginn täglich möglich.

12 Tage ab Tijuana ab € 1.240,-

Inklusive Mietwagen, Mittelklassehotels, Ausflugsprogramm.

Verlängerungen (z.B. zum Baden oder dem Kupfer Canyon) möglich.

Christine Meir auf Kuba

Warum fliegt man ausgerechnet nach Kuba in Urlaub mit der Familie? Ganz einfach: der Reiz Natur, Kultur und um Lebensfreude der Kubaner kennen zu lernen gemixt mit angenehmen Temperaturen.



Die beeindruckende Hauptstadt Havanna erkundeten wir zu Fuß und bei einer herrlichen Oldtimerfahrt. Tags darauf begann unsere Mietwagen Tour. Wir machten erste Bekanntschaft mit Kubas Straßennetz, zum Teil schlecht beschilbert und mit vielen Schlaglöchern. Sehr beeindruckend war

die Autobahn, auf der man vom Ochsenkarren bis hin zu Fahrrädern alles findet was Beine und Räder hat – nur kaum oder wenig Autos. Wir fuhren zuerst in das geruhige Städtchen Vinales im Westen Kubas, malerisch eingebettet zwischen Tabakfeldern und bewachsenen Kalksteinkugeln. Nach Erkundung der traumhaften Landschaft waren Cienfuegos und Trinidad in Zentralkuba weitere Highlights. Beide Städte sind karibische Schmuckstücke geprägt durch ihre Kolonialarchitektur und sollten in jeder Kubareise enthalten sein. Unseren Badeaufenthalt machten wir an der Nordküste Kubas, auf der Insel Cayo Guillermo. Sie liegt neben der bekannten Insel Cayo Coco, ist kleiner und ruhiger, hat aber ebenso schöne Strände und bietet viele Sportmöglichkeiten. Leider verging die Zeit viel zu schnell. Wir fuhren in diesen 2 Wochen ganz entspannt 2.000 km! Sicher ist: wir kommen wieder um den Osten und Santiago de Cuba noch zu erkunden! ■

Werner Ogiolda unterwegs in Panama

Ich habe in einer Woche in Panama so viel erlebt und gesehen, dass ich es unmöglich in wenige Zeilen fassen kann. Soll ich mit der



pulsierenden Hauptstadt Panama Stadt beginnen, mit ihren Wolkenkratzern oder der Altstadt, die zurzeit aufwändig restauriert wird und elegante Boutiquehotels, trendige Restaurants und Nightclubs in ehemaligen Herrenhäusern beherbergt? Dann hätte ich ja keinen Platz mehr, um von der Kanaldurchfahrt auf dem Gatun-See, begleitet vom Geschrei der Brüllaffen und beäugt von Krokodilen zu erzählen.

Tja, und dann war ich ja auch noch auf den überbevölkerten San Blas Inseln und habe die Cuna Indianer besucht. Unfassbar dieser Gegensatz zu den eleganten Haciendas im Valle Anton oder zu den luxuriösen Baderesorts an der Pazifikküste. Ergänzt durch die beeindruckende Tier- und Pflanzenwelt der Nationalparks hat dieses kleine Land eine große Palette an Eindrücken zu bieten. Gerne hätte ich hier noch mehr geschrieben... Mehr Informationen über meine Reise finden Sie auf unserer Homepage oder direkt bei mir. ■

MUNDO VERDE

Geführte Rundreise durch Costa Rica, Nicaragua und Panama. Wahlweise in kleinen Gruppen oder täglich auf Privatbasis buchbar.

15 Tage ab San José ab € 2.419,-

Mit deutschsprachiger Reiseleitung. Individuelle Vor- oder Nachprogramme sind möglich.

Die Andenländer – Peru, Bolivien und Ecuador



Natürlich: alle drei Länder haben Gemeinsamkeiten. Überall werden Sie überragende Landschaften für sich entdecken, archäologische und koloniale Relikte aus längst vergangenen Hochzeiten bewundern und mit den gastfreundlichen Einwohnern auf farbenprächtigen Märkten in Kontakt treten. Trotzdem sind die Länder sehr ver-



Naturwundern des Amazonasbeckens und dem Titicacasee unvergesslich.



Auch Bolivien hat einen Anteil am Amazonasbecken, aber trotz des fehlenden Meereszugangs zahlreiche weitere Naturhöhenpunkte. Denken Sie nur an die gewaltige Hochebene des Altiplanos, die schneebedeckten Berge der Kor-

schiedenartig und jeder Landstrich wäre eine eigene Reise wert. Wer hat noch nicht von den sagenhaften Ausgrabungen und der Kolonialgeschichte Perus gehört? Jeder kennt Machu Picchu, aber auch die Ausgrabungen im Norden Perus sind spektakulär und in Verbindung mit den

dillieren oder die bewaldeten Täler der Yungas. Im bolivianischen Teil des Titicaca-Sees liegt die Wiege des Inkareiches und es gibt zahlreiche Ausgrabungsstätten aber vor allem die vielerorts noch spürbare Ursprünglichkeit machen dieses Land zu einem „Geheimtipp“.



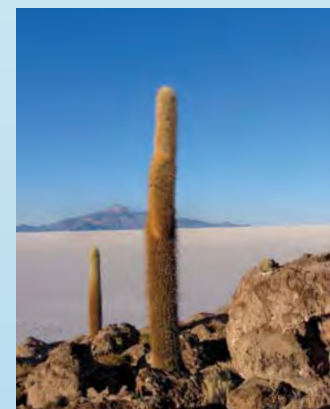
Das kleinste der drei Länder ist Ecuador, trotzdem aber vielleicht das vielfältigste: Tropischer Dschungel mit imposanten Baumriesen und einer artenreichen Fauna, eine Hochebene mit schneebedeckten Vulkanen, herrliche Kolonialstädte wie Quito und Cuenca und dazu noch die einzigartige Tierwelt von Galápagos.

Wie schon erwähnt ist jedes Land eine eigene Tour wert, aber es gibt natürlich auch schöne Kombinationen um zwei oder drei davon im Rahmen einer Urlaubsreise kennen zu lernen. Fragen Sie uns, wir empfehlen Ihnen gerne das passende für Sie. ■

Wüsten, Salare und Altiplano Nordchile, Bolivien, Peru

20-23 Tage ab Europa ab € 4.430,-

Diese außergewöhnlich abwechslungsreiche Reise führt von der chilenischen Hauptstadt Santiago bis nach Cuzco in Peru. Sie besu-



chen die trockenste Wüste der Welt, passieren schneebedeckte Vulkane, vielfarbig schimmernde Lagunen und glitzernde Salzseen. Per Allradfahrzeug durchqueren Sie die einsamen Weiten des Altip-

lano in Bolivien und Peru auf Höhen von über 4.000 m, und erleben im Cuzco und Umgebung das Zentrum des ehemaligen Inkareiches. Zu den Höhepunkten der Tour gehören die Atacama-Wüste, der Salar de Uyuni, der größte Salzsee Südamerikas, La Paz, die höchstgelegene Großstadt der Welt, die Sonneninsel im Titicaca-See, Cuzco mit den beeindruckenden Relikten der Inkazeit und die legendäre Ruinenstätte Machu Picchu. Die Reise kann täglich angetreten und gemäß Ihren Wünschen verlängert werden. Bei der Routenplanung haben wir auch auf eine gute Akklimatisierung geachtet – Sie verbringen einige Tage in der Atacama-Wüste auf etwa 2.500 m und unternehmen von hier aus erste Ausflüge in die Hochanden bevor Sie im Altiplano auf über 4.000 m Höhe unterwegs sein werden. Die ersten Etappen im bolivianischen Altiplano werden auf Privatbasis durchgeführt, sodass Ihr Reiseleiter auch auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen kann. ■

Die Königstraße der Inkas Südperu mit allen Höhepunkten

18-21 Tage ab Europa ab € 3.241,-

Diese Reise durch das Stammland der Inkas führt Sie zu den weltbekannten Zeugnissen vergangener Hochkulturen im Herzen der majestätischen Anden und vermittelt einen tiefen Einblick in das Leben der Menschen im heutigen Peru. Eine sehr umfassende Tour mit vielen Überlandstrecken um die spektakulären Landschaften des Landes hautnah zu erleben.



REISEINFOS

Einreiseformalitäten/Impfungen

Für die meisten EU-Bürger und Schweizer ist kein Visum notwendig. Der Reisepass muss noch 6 Monate nach Ausreise gültig sein. Teile der Andenländer gelten als Gelbfiebergebiete, eine entsprechende Prophylaxe kann daher notwendig sein.

Beste Reisezeit/Klima

Für das Hochland von Peru, Bolivien und Ecuador gelten April bis Oktober als die beste Reisezeit, März und November als Übergangsmonate. Von Dezember bis Februar kann es stark regnen und die Berge liegen in den Wolken. Die Galápagos Inseln können das ganze Jahr bereist werden, ebenso das Amazonasbecken.

Santana Tipps

Anstatt dem bekannten Inkatrail empfehlen wir Trekkingfreunden den 5-tägigen und weniger bekannten Salkantay Trek ab Cuzco bis Machu Picchu. Jeden Sonntag findet in Tarabuco (Bolivien) einer der farbenprächtigsten und schönsten Märkte Südamerikas statt. In Ecuador verkehrt zwischen Guayaquil und Quito ein Zug mit nostalgisch ausgestatteten Waggons. Die Übernachtungen finden in stilvollen Haciendas statt und Sie nehmen an einem umfangreichen Ausflugsprogramm teil.

GALÁPAGOS INSELHÜPFEN

Sie wohnen auf verschiedenen Inseln des Archipels und unternehmen von hier aus abwechslungsreiche Ausflüge. Die Reise kann täglich und z.B. auch als Verlängerung an Ihr Peru-Programm gebucht werden.

5 Tage ab Baltra ab € 1.087,-

Inklusive Hotels, Transfers, Ausflugsprogramm.

Alternativ, haben wir natürlich auch Kreuzfahrten im Programm.